

## Mannheim

# »Let's go digital« – Vertrauensleutearbeit im digitalen Zeitalter

**Daimler Truck & Buses am Standort Mannheim startet die digitale Arbeit mit den Tools Workforce Messenger und IG Metall-Betriebsplan.**

**B**etriebsrat und IG Metall-Urgestein Perry Braun, Oliver Heinz, Daniel Stangonie, Armin Grimm, Sven Bruckmann, Meike Sulbi, David Debelt und Christel Dell waren die Kombination aus Betriebsräten, Vertrauensleuten, IT-Spezialisten und Kollegen der Geschäftsstelle Mannheim, die Pionierarbeit geleistet haben. Ihr Ziel war es, den betrieblichen Interessenvertretungen in unseren Betrieben den Einstieg in die digitale Welt der Vertrauensleute- und Gewerkschaftsarbeit zu ermögli-



chen. Unter der Leitung von Cheyenne Todaro (Vertrauenskörperleiterin bei Daimler Truck & Buses am Standort Mannheim) wurden gemeinsam mit den Kollegen der IG Metall-Geschäftsstelle Mannheim und Labour digital zwei Anwendungen in Sachen Kommunikation und Organisation entwickelt: den Workforce Messenger zum digitalen Austausch untereinander via Chatfunktion oder in Gruppenräumen, wie man es von einschlägigen Tools aus dem Privatbereich kennt. Die zweite Anwendung ist der IG Metall-Betriebsplan, der eine große Verbesserung der Arbeitsorganisation für Vertrauensleute darstellt. Lange wurde an Umsetzung und Inbetriebnahme gearbei-

tet. Rund 50 Kolleginnen und Kollegen des Vertrauenskörpers wurden seither in Anwendung und Nutzung geschult. Circa 250 Vertrauensleute und Kollegen sind mittlerweile am Standort für den regelmäßigen Austausch und ihre tägliche Kommunikation über den Workforce Messenger verbunden. Der Workforce Messenger wurde vor der Sommerpause in Betrieb genommen, der IG Metall-Betriebsplan wird seine Feuertaufe mit den anstehenden Organisationswahlen erhalten! IG Metall-Betriebsplan und Workforce Messenger – go for it!



## Transformation gestalten!

Dekarbonisierung, Digitalisierung, globale Wertschöpfungsketten, Fachkräftemangel und vieles mehr stellt Unternehmen und Betriebsräte vor enorme Herausforderungen. Aus diesem Grund hat die IG Metall Mannheim ihre betrieblichen Interessenvertretungen zur Transformationsreihe eingeladen.

Beim Auftakt haben sich über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 15 Betrieben getroffen, um über das »Wie« zu beraten. Wichtig ist, dass dieser Wandel nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen wird.

»Die Transformation muss mit unseren Belegschaften gestaltet werden –

nicht gegen sie«, sagt Thomas Hahl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim. Daniel Warkocz, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim, hat dazu einen Prozess vorgestellt, der es Betriebsrätinnen, Betriebsräten und Vertrauensleuten erlaubt, gemeinsam am Transformationsprozess zu arbeiten, mit regelmäßigen Treffen und intensivem Austausch untereinander – getreu unserem Motto: »Solidarität gewinnt!«

Bei diesem Prozess dürfen wir die Belegschaften nicht vergessen! »Wir müssen erfahren, was die Kolleginnen und Kollegen über ihren Betrieb wissen, um mit diesem Wissen die Transformation zu gestalten. Denn in ihren Köpfen liegt wahres Gold. Deswegen Beteiligung! Deswegen wird das zu unserem gemeinsamen Prozess«, so Daniel Warkocz.

Derzeit werden die Mannheimer Betriebe mit dem Zukunftsscheck auf Herz und Nieren und auf ihre Zukunftsfähigkeit überprüft. Wir haben viel vor – packen wir es an!

## Käufer & Co.: mehr Geld für die Beschäftigten

Nach langen Verhandlungen konnte für die knapp 100 Beschäftigten beim technischen Gebäudeausrüster Käufer & Co. Rhein-Neckar in Mannheim endlich ein Verhandlungsergebnis erzielt werden. In dem Betrieb, der nicht verbandsgebunden ist, gilt ab dem 1. Januar 2024 eine Entgelterhöhung in Höhe von 6,5 Prozent und 3,5 Prozent ab 1. Januar 2025. Die Inflationsausgleichsprämie wird in Höhe von 800 Euro bis Dezember 2023 ausbezahlt, Auszubildende erhalten 400 Euro. Für die Auszubildenden steigt die Ausbildungsvergütung ab dem 1. Januar 2024 überproportional in zwei Schritten um jeweils 75 Euro an. Der vom Arbeitgeber gekündigte Tarifvertrag zum Weihnachtsgeld und zur Ergebnisbeteiligung konnte wieder unverändert in Kraft gesetzt werden, die Beschäftigten behalten somit ihr volles 13. Monatseinkommen und haben je nach Betriebsergebnis sogar Anspruch auf ein 14. Monatseinkommen.

